

## Hölderlin, Friedrich: aber es haben (1803)

- 1     aber es haben
- 2     Zu singen
- 3     Blumen auch Wasser und fühlen,
- 4     Ob noch ist der Gott. Denn schön ist
- 5     Der Brauttag, bange sind wir aber
- 6     Der Ehre wegen. Denn furchtbar gehet
- 7     Es ungestalt, wenn Eines uns
- 8     Zu gierig genommen. Zweifellos
- 9     Ist aber der Höchste. Der kann täglich
- 10    Es ändern. Kaum bedarf er
- 11    Gesetz, wie nämlich es
- 12    Bei Menschen bleiben soll. Viel Männer möchten da
- 13    Sein, wahrer Sache. Nicht vermögen
- 14    Die Himmlischen alles. Nämlich es reichen
- 15    Die Sterblichen eh an den Abgrund. Also wendet es sich
- 16    Mit diesen. Lang ist
- 17    Die Zeit, es ereignet sich aber
- 18    Das Wahre.
- 19    Wie aber Liebes? Sonnenschein
- 20    Am Boden sehen wir und trockenen Staub
- 21    Und tief mit Schatten die Wälder und es blühet
- 22    An Dächern der Rauch, bei alter Krone
- 23    Der Türme, friedsam; und es girren
- 24    Verloren in der Luft die Lerchen und unter dem Tage weiden
- 25    Wohlangeführt die Schafe des Himmels.
- 26    Und Schnee, wie Maienblumen
- 27    Das Edelmütige, wo
- 28    Es seie, bedeutend, glänzet mit
- 29    Der grünen Wiese
- 30    Der Alpen, hälftig, da ging
- 31    Vom Kreuze redend, das

32    Gesetz ist unterwegs einmal  
33    Gestorbenen, auf der schroffen Straß  
34    Ein Wandersmann mit  
35    Dem andern, aber was ist dies?

36    Am Feigenbaum ist mein  
37    Achilles mir gestorben,  
38    Und Ajax liegt  
39    An den Grotten, nahe der See,  
40    An Bächen, benachbart dem Skamandros.  
41    Vom Genius kühn ist bei Windessausen, nach  
42    Der heimatlichen Salamis süßer  
43    Gewohnheit, in der Fremd  
44    Ajax gestorben,  
45    Patroklos aber in des Königes Harnisch. Und es starben  
46    Noch andere viel. Mit eigener Hand  
47    Viel traurige, wilden Muts, doch göttlich  
48    Gezwungen, zuletzt, die anderen aber  
49    Im Geschicke stehend, im Feld. Unwillig nämlich  
50    Sind Himmlische, wenn einer nicht die Seele schonend sich  
51    Zusammengenommen, aber er muß doch; dem  
52    Gleich fehlet die Trauer.

(Textopus: aber es haben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67168>)